

MANIFEST

und Einladung zum OPEN INNOVATION NETZWERK

„Innovation Center Spiritual Care in Organisations“

■ INNOVATING THE SPIRIT OF CARE
ISCO

*„Wir reden auch
persönlich mit den
Patienten.
Bei uns passiert
Heilung anders!“*

*Primar Dr. J. F. Macher,
Ärztliche Leitung und Geschäftsführung,
Klinik Diakonissen Linz*

Wer wir sind

Das **Diakoniewerk** (mit Sitz in Gallneukirchen, Österreich) gründet offiziell am 2. Juli 2020 das „**Innovation Center Spiritual Care in Organisations**“ (**ISCO**) – in einem partnerschaftlichen Netzwerk mit der **Universität Basel** (Kooperationsvertrag vom 4.11.2019) und der **Klinik Diakonissen Linz**. Das neue **ISCO-Netzwerk** lädt ausdrücklich weitere Kooperationspartner ein.

ISCO soll dem internen und externen Theorie-Praxis- und Know-How-Transfer in der Umsetzung des neu entwickelten Kulturentwicklungsansatzes „Spiritual Care in Organisationen“ (SCO) dienen – als Kompetenz-Center, Open-Innovation-Netzwerk, Praxis-Plattform, Entwicklungs-Hub und Topic Ownership zu SCO unter der gemeinsamen Entwicklungsperspektive „inspirierender, spirituell achtsamer, lebendiger und innovativer (Care-)Organisationen“.

Das Diakoniewerk, Trägerin von ISCO, ist das größte diakonische Sozialunternehmen in Österreich. Es wird geprägt von einem hohen Innovations- und Qualitätsanspruch. Mit dem einzigartigen Schatz seiner Identität und Tradition geht das Diakoniewerk kulturell und spirituell in eine neue Zeit, die gekennzeichnet ist durch (kulturelle und religiöse) Vielfalt in jeder Hinsicht, durch neue ganzheitliche Mitarbeiter*innen- und Klient*innen-Erwartungen und durch innovative Kultur- und Entwicklungsanforderungen an Organisationen.

Die Universität Basel, i.e. die Medizinische Fakultät der Universität Basel, die mit dem Diakoniewerk seit 2019 in vertraglicher Partnerschaft verbunden ist, führt einen Masterstudiengang Spiritual Care. Die Perspektive von Spiritual Care leistet mit ihrem Innovationspotenzial einen wichtigen Beitrag zum Gesamtansatz der Innovationsvorhaben der Universität;

zu Spiritual Care wird auf akademischem Niveau gelehrt und geforscht.

Die Klinik Diakonissen Linz (Unternehmensgruppe des Diakoniewerks) ist eine weitere initiale Kooperationspartnerin im ISCO-Netzwerk. Sie ist zum beachteten Ankerbeispiel für den neuen Kulturentwicklungsansatz „Spiritual Care in Organisationen“ (SCO) geworden. In diesem Ankerbeispiel verbinden sich u.a. folgende innovative Potentiale zu einem beispielgebenden Zusammenklang:

- Die innovative Neuausrichtung und Energetisierung von Identität und Vertrauensmarke vor dem Hintergrund der Diakonissen-tradition;
- Die Wiedergewinnung einer gemeinsamen spirituellen Dimension und Sinngemeinschaft „für alle“ und „mit allen“ in der Orga-

nisation in offener, dialogischer Anknüpfung an die besonderen spirituellen Potentiale der Identität und Tradition;

- Authentische, spirituell persönlich reflektierte und positionierte, sinnorientierte Leadership;
- Ein ganzheitlicher personorientierter Care-Ansatz der Klient*innensorge, der Selbstsorge und übergreifenden Gemeinschafts-sorge in Prozessen, Strukturen, Berufsverständnissen und interprofessionell;
- Ein wirksamer geplanter Kulturwandel im Kontext innovativer Organisationsentwicklung als Beitrag zum Qualitätsprofil und auch als wirtschaftlicher Erfolgsverstärker (u.a. Begeisterungsfaktor in Patienten-, Ärzte- und Mitarbeiterbindung).

Was uns verbindet

Das Diakoniewerk und seine Netzwerkpartner*innen verbinden mit ISCO eine gemeinsame Erkenntnis:

Wir erleben einen soziokulturellen und spirituellen gesellschaftlichen Wandel, der zunehmend auch die Organisationen und Unternehmen erreicht.

Die Erwartung, mit der eigenen Arbeit nicht nur eine Funktion auszuführen, sondern einen sinnerfüllenden persönlichen Beitrag in echter Verbundenheit zu leisten, wird zum Zukunftstrend in Wirtschaft und Gesellschaft. Mitarbeitende – und zunehmend auch Klient*innen – erwarten heute eine inspirierende persönliche Schnittmenge von eigener Überzeugung und Sinnerfahrung – und dem Spirit und Engagement ihrer Unternehmen. Besonders von – unter wachsender Funktionalisierung und Verdichtung leidenden - Gesundheits- und Sozialorganisationen wird heute verstärkt eine glaubwürdige und sinnstiftende Erneuerung des erlebten „Sorge“-Alltags („Care“) erwartet, ein neuer „Spirit of Care“.

Uns verbindet die Erkenntnis, dass der geteilte Spirit, die gemeinsame spirituelle und Sinn-Dimension von Organisationen – säkular oder religiös – ein einzigartiges, kulturveränderndes Potential und einen echten Mehrwert darstellt.

Wir erkennen „Spiritual Care in Organisationen“ (SCO) als einen möglichen wichtigen „Schlüsselfaktor“ und „missing link“ für die Sinn-, Beziehungs- und Bindungsdimension in „modernen“ Berufen und Organisationen – gerade auch vor dem Hintergrund von erschwerten Bedingungen in den Care Berufen. Uns beeindruckt das große Veränderungspotential von „offener“ Spiritualität – als prägende organisationskulturelle Dimension, als identitätsverbundener gemeinsamer Treffpunkt für alle vor Hierarchie und Funktion.

„To lift Care above Function“: Dabei begeistert uns, wie kraftvoll SCO persönlich und gemeinschaftlich zu innovativen Aufbrüchen in eine neue organisationale Lebendigkeit beiträgt:

zu neuer persönlicher Sinnerfüllung in Rolle und Funktion; zu neuem Spirit und neuer Verbundenheit mit Klient*innen, Gemeinschaft und Organisation; und zu neuer Glaubwürdigkeit, Ausstrahlung und Attraktivität der Organisation insgesamt. Gemeinsam sehen wir SCO als wirksamen Beitrag zur innovativen, achtsamen und partnerschaftlichen Neuausrichtung von Organisationen und auch zum nachhaltigen Erfolg im Markt.

„Spiritual Care bietet die Möglichkeit, sich einfach einmal Zeit und die Ruhe für Gedanken zu nehmen, für sich selbst und die Frage, woraus schöpfen wir alle Kraft, um uns all diesen Herausforderungen stellen zu können.“

*Elke Hofstadler
Diplomsozialbetreuerin Altenarbeit,
Haus Elisabeth, Diakoniewerk*

Was wir wollen

Unterstützt durch ISCO sollen zunächst im Diakoniewerk in weiteren Betreuungs- und Begleitungsfeldern zusätzliche innovative Modellerfahrungen beispielhaft erarbeitet und reflektiert werden. Zur weiteren systematischen Förderung, zum Erfahrungsaustausch und zur Verbreiterung des neuen Ansatzes „Spiritual Care in Organisationen“ laden wir ein zur überregionalen und internationalen Vernetzung und Zusammenarbeit mit externen Expert*innen und Organisationen (Learning Communities).

„Zeit für unseren Spirit!“ Auf einem erlebensorientierten, multiperspektivischen kulturellen Lern-, Entdeckungs- und Entwicklungsweg gestaltet und verbreitert ISCO das innovative Potential von „Spiritual Care in Organisationen“ anhand folgender erster „ISCO-Bausteine“:

Erste ISCO-Bausteine

- *Wir entdecken* neu das Besondere und Wesentliche, die inneren Energiepotentiale und spirituellen Grundhaltungen der Identität der Organisation („primary spirit“; im Diakoniewerk besonders der Hintergrund seiner einzigartigen Diakonissentradition), „übersetzt“ für alle und mit allen in die Breite heutiger religiöser und säkularer Spiritualität und kultureller Vielfalt.
- *Wir sehen* Mitarbeitende und KlientInnen als Personen und ganzheitliche PartnerInnen mit einzigartiger spiritueller und sinnbezogener Individualität (und dem Bedürfnis und der Kompetenz zu Sinnstiftung, Resilienz, Halt, Hoffnung, Begeisterung und Glück) und sprechen sie mit Prozessen und Angeboten, Organisation und Führung innovativ auch so an. Und genauso lassen wir uns auch von ihnen darauf ansprechen.
- *Wir laden systematisch ein* zum Entdecken und Gestalten der persönlichen Schnittmenge von eigener Überzeugung, Spiritualität und Motivation und dem Miteinander, dem Spirit und Engagement des Unternehmens – und stärken so ko-kreativ und auch kritisch den gemeinsamen Spirit auf allen Ebenen.
- *Wir „kümmern“ uns ganzheitlich und gesamt-*haft um unsere Klient*innen und Kund*innen, um uns selbst und umeinander („triple care“), machen in der Gestaltung von Beziehungen, Prozessen, Konzepten und Angeboten einen „anderen Geist“ von Personorientierung, spiritueller Achtsamkeit und Einfühlsamkeit für Lebenssituationen erlebbar, und unterscheiden uns so authentisch, nachhaltig und qualitativ im Markt.
- *Wir verstehen* gemeinsame Leadership als sinngeladene und sinnstiftende, inspirierende, transformationale und Halt gebende Orientierung, fördern Selbstführung, Achtsamkeit und persönliche Position als Führungshaltung und teilen Begeisterung, Visionen und Überzeugungen wie Lebensfragen, Risiken und Ängste in der Führungsrolle.
- *Wir erkennen* Sinnerfüllung, geteilten Spirit und Identifikation als zentrales Potential und neue gemeinsame Unternehmensaufgabe auf allen Ebenen [und nicht (mehr) allein als individuelle Angelegenheit der einzelnen Mitarbeitenden und KlientInnen], und als Motor und Treffpunkt persönlicher Begegnung „vor“ Hierarchie und Funktion.
- *Wir sehen* unsere Organisation nicht allein als funktionales Arbeitsfeld, sondern als „Organisation mit Sinn und Seele“, und gestalten geteilte Sinnorientierung und Spiritualität am Arbeitsplatz in einer gemeinschaftlichen,

tragenden Kultur als nachhaltige Grundbedingung, Kraftquelle und Innovationsmoment beruflicher „Sorge“ für andere und mit anderen.

- *Wir stellen* ganzheitliche Selbstsorge und mittragende Gemeinschaft nach vorne als kulturelle Grundbedingung nachhaltiger beruflicher Care-Beziehungen, und entwickeln „für alle“ und „mit allen“ neue Inspirations-, Rekreations- und Resonanzräume sowie Beistandsangebote für persönliche Sinnstiftung, Kraftquellen, seelische Gesundheit und

die gemeinschaftliche Gestaltung des Spirits im eigenen Arbeitsfeld (Rituale, Angebote, Feiern).

- *Wir wertschätzen* das Unverfügbare und Höchstpersönliche in der Dimension der Spiritualität, bleiben offen, geistesgegenwärtig, authentisch und dialogisch-wertschätzend in spiritueller Pluralität, und schützen Spirit und Spiritualität gegen wirtschaftliche Funktionalisierung und persönliche und institutionelle Manipulation.

- *Wir laden ein* zum gemeinsamen Entdeckungsweg zu „Spiritual Care in Organisationen“ und entwickeln SCO systemisch nachhaltig weiter als gegliedertes Kultur-, Kompetenz- und Unterstützungs-System in der Organisation – und als Beitrag zur Gestaltung inspirierender, spirituell achtsamer und lebendiger Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen und perspektivisch in Gesellschaft und Wirtschaft.

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen
Trägerin und Netzwerkpartnerin von ISCO

Gallneukirchen, 02.07.2020

Universität Basel – Medizinische Fakultät
Initiale Netzwerkpartnerin von ISCO

Basel, den 02.07.2020

Klinik Diakonissen Linz GmbH
Initiale Netzwerkpartnerin von ISCO

Linz, den 02.07.2020



ISCO
Innovation Center Spiritual Care in Organisations

Martin-Boos-Straße 4
A - 4210 Gallneukirchen
Tel. +43 7235 65505 0
Email: isco@diakoniewerk.at

www.isco.info